

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 16 (1890)
Heft: 47

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lehrer: „Wir bilden Säze mit Anwendung des Verbs „schlagen“. So z. B.: die Ihr schlägt die Stunde. Säg mer au en ähnliche Säz, Bäbeli.“

Bäbeli: „Die Mutter schlägt das Kind.“

Lehrer: „Und du, Bäbeli?“

Bäseli: „Der Vater schlägt die Mutter!“

Lehrer: „Benzli, säg du mer au no eine.“

Benzli: „Der Vater schlägt den Großvater.“

Lehrer: „Es ist g'nug, mir näh denk es anders Wort.“

Vater: „Se da heischt es für das Ungattigthue!“ (Der Bube, dem die Ohrfeige bestimmt war, weicht aus und der Schlag trifft die Mutter)

Mutter: „E du Ustath!“

Vater: „G'schei nüd Böser! Der Streich ist emel nit verlore g'gange.“

Pfarrer: „Verzieht! Heit der vielleicht au en Abtritt?“

Kranke: „Nei, der Abtritt hei mer nit, aber der „Zollitofer“ ist au es grüselig es schöns Bättbuch.“

Briefkasten der Redaktion.



Spatz: Ja natürlich, das war schön gedacht. Wir werden auch noch einen bezüglichen Helgen bringen. — **H. i. Berl.** Ob's was nützt? Dafür lassen wir Sie sorgen. Wir denken doch, es müsse nützen. — **J. G. i. A.** Wir empfehlen Ihnen das lezte Jahr den „Badener-Kalender“ und diezmal können wir es noch

L. P. i. L. Wenn da irgend so ein Obergleideli aus dem Bösch hervor baust, so mag man ihm das fiktive Vergnügen lassen. Werwürdig dabei bleibt bloß, daß sich Leute, welche auf einer hohen Warte stehen sollten, zu dessen Sprachorgan machen. Der gegenseitige Kampf ist ein offener und ehrlicher und daß es hier zu einem Frieden wohl schwierlich kommen wird, wissen die Anhänger der beiden Parteien. Die Kampfweise allein entscheidet über die Qualität der Kämpfer. Wer Toleranz verlangt, soll sie zum voraus üben. Die Schwäche des Gegners illustriert, gehört zur Taktik, so gut wie die Scharmütze der Vorposten. Streit der feindliche Feldherr die Nase zu weit vor, muß er gewärtigen, daß der Gegner das Gewehr wagrecht präsentiert und nicht senkt. Folglich darf einer jammern, wenn er getroffen wird, belügen, aber sollte er sich nicht.

mit weit größerer Berechtigung thun. Er hat im neuen Jahrgang alles unmöthige Chrütt-Müß abgesetzt und sich zu einem ächten und rechten Volksbuch erhoben.

R. i. A. Recht schönen Dank für die Fülle, welche wir auf verschiedene Nummern vertheilen werden. — **K. P. i. U.** Das weiß man in England, Amerika, Deutschland und Frankreich; selbst Bismarck fürchtete die Bützblätter mehr als die spaltenlangen Leitartikel der gegnerischen Presse. Boulanger wollte große Kapitalien opfern, die Pariser Bützblätter auf seine Seite zu ziehen. — **Schnecke.** Die Photographien der gegnerischen Kampfhäne wären uns in der That sehr willkommen; es fehlt eine hübsche Illustration ab. — **N. i. Z.** In einem alten deutschen Geographiebuch lesen wir folgende schöne Sätze: „Mollis ist ein schön gebauter Ort, den man aus beträchtlicher Entfernung riechen kann.“ „Bäseli mit 16,200 Einwohnern, welche vorzügliches Papier liefern.“ — **S. J. i. V.** Sollen gelegentlich eingeflochten werden. — **E. D.** Gerne hätten wir die Kisteneisenen abfigürt, aber es fehlt an den lieblichen Silhouetten. — **G. K. i. U.** Der Stubenvogel singt nicht, wie der Vogel im Freien; das stimmt, aber deßhalb kann man doch seinem das Singen verbieten. — **H. H. i. M.** Diejen. Rung haben Sie sehr schlecht Wetter gepracht. — **G.** Ganz einverstanden und doch können wir von der vorgelegten Idee keinen Gebrauch machen. Später vielleicht. — **H. v. M. i. G.** Mehr als zufrieden. Weiteres brießlich. — **Oho.** Hat da jüngst Einer gemeint, als er Hochzeitgäste vor einem Wirthshause aussteigen sah: „Herrgott, wenn das ja en Arbeit gäb beim Uspade, wie wird's denn erst einig gäb beim Uspade.“ Vide auch Berathung über das Konturgesetz im zürcherischen Kantonsrat. — **N. i. N.** Müssten dankens ablehnern. — **O. K.** Abwarten und Thee trinken. — **Nat. Rth.** Berg genug an der Künfel und an Stoff wird's deßhalb nicht fehlen. — **V. a. K.** Das sind Tage, von denen wir sagen, sie befallen uns nicht. — ?? Vier Jahre Sekundarschulbesuch würde Ihnen zum Fehlenden wahrscheinlich verhelfen, sofern Sie sich große Mühe geben würden. — **Berichteten: Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.**

Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe.

Spezialität in Reithosen. Stofflager englischer Nouveautés.

J. Herzog, Marchand-Tailleur, 169-10
Zürich — Poststrasse 8, I. Etage — Zürich.

Das Neueste in feiner Herren- und Knabengarderobe fertig und nach Mass, neben grösstem Tuchlager empfiehlt **Carl Gastpar, Détaildepôt, 64 Bahnhofstrasse 64.** [170-10]

Es kann durch uns zum Preise von 5 Fr. bezogen werden:

Neuestes Vollständiges Adressbuch

der sämtlichen
Hötel, Pensionen, Restaurants und Brasserie
der Schweiz.

Zürich, Verlag des „Gastwirth“.

-130-

J. TROST & Co, ZÜRICH Pianofortefabrik.

Pianos und Flügel in Eisenkonstruktion, bestes und solidestes System.

Fabrikation ausschliesslich feiner Instrumente, welche den höchsten Anforderungen an Tonschönheit, Spielart und Stimmhaltung entsprechen.

Zahlreiche Referenzen in allen Theilen der Schweiz, regelmässiger Export nach Australien etc.

Medaillen aller Weltausstellungen der letzten 20 Jahre, Wien 1873, Philadelphia 1876, Paris 1878, Sydney 1880 Silb. Medaille, Melbourne 1881 Gold. Medaille, Paris 1889 Silb. Medaille.

Diplom Zürich 1883 für starke Eisenkonstruktion und vollen runden Ton. Langjährige Garantie.

Dépôts in allen grössten Instrumenten-Handlungen.

146-x



Neue praktische Handlaterne



empfiehlt bestens 179-5

O. BACHMANN,
Lampenfabrikant, Zürich.

Empfiehle meine

Buchdruckerei

zur Herstellung aller Drucksachen für
Private, Vereine, Kaufmännische Ge-
schäfte, Administrations und Hotels
auf's Angelegenste.

Jacques Böllmann, Linthescherplatz
Zürich.

Uhren

enorm billig, genau regulirt:

Nickeluhren beste Marke **Fr. 10-12**
dito, effektvoll vergoldet „**12-15**
Silberuhren, feine **Fr. 18, 20, 25**
Patentuhren, reich gravirt **Fr. 20-26**
deren Gehäuse aus **Goldmischung**
von 18 krt. goldenen nicht zu unter-
scheiden, ebenso haltbar.

G. Hoffmann, Uhren-Export,
182-x
St. Gallen.

Das Beste in Ton und Arbeit liefere
bei billigen Preisen in:

Violinen, Zithern, Gitarren
und alle **Saiten-Instrumente**.

Ferner: **Bogen** und **Etuise, Saiten**
und alle Requisiten. 173-x
Alte Violinen berühmter Meister.

P. Meinel, Basel

Atelier für Saiten-Instrumentenbau
und Reparatur.

PATENT
BUREAU
Eduard Franke BERLIN
S. W. Friedrichstr. 180-51

Cigarren

so lange Vorrath, franco gegen Nach-
nahme, 200 Stück zu **Fr. 3.50**, nur
prima Qualität. Jeder Versuch wird
befriedigen. 184-4

Cigarrenversandgeschäft
Aarau.



Adressen industr. Firmen der SCHWEIZ

zum Versenden von Circulären etc. nach Branchen geordnet, liefert billigst und stellt Verzeichnisse der vorhandenen Branchen gratis zur Verfügung.

Ferner empfohlen:

Hans Schwarz' Specialadresbuch der Schweiz,

enth. 40,000 industr. Etablissements und verw. Geschäfte, mit Bezeichnung ihrer Specialitäten, Betriebskraft, Arbeiterzahl etc. etc., gross 8°, 1440 Seiten, eleg. gebunden.

NB. Eine Anzahl Exemplare in wenig defektem Einband kann, so lange Vorrath reicht, zum ermässigten Preis von Fr. 15, (Ladenpreis Fr. 22, —) abgegeben werden.

Zugleich empfehle als Insertionsorgan von vorzüglicher Wirkung für techn. u. industr. Inserate das

OFFERTENBLATT

für die schweiz. Industrie, das, wöchentlich erscheinend, an 18,000 industr. Firmen d. Schweiz wechselweise versandt wird.

Buchdruckerei Bassersdorf (Hans Schwarz), 177-3 Bassersdorf, Ctn. Zürich.



64-31



mit 32 Bildern von C. M. Seyp-
H. und M. Bär. Gegen Einsendung
von 1 Mk. 50 Pfg. baar oder in
Marken (auch ausländische) direct
franco. 111-52

W. R. Wiedemann's Verlags-
buchhandlung, Berlin N.,
Invalidenstr. 9.

Gummi

Artikel in vorzügl. Qualität
empfiehlt billigst 159-52

Georg Band,
Berlin S. W. 29 E.
Illustrirte Preislisten gratis.

Wilhelm Würth,
vormalis Gebr. Kölleker,
18 Sonnenquai 18.
ZÜRICH.
Teppiche, Möbelstoffe,
Portières, abgepasst und am Stück
Linoleum-, Cocus-Thür-
Vorlagen. 107
Spezial-Preise für Hôteliers.

HOTEL STORCHEN, HERISAU

Den Herren Geschäftsreisenden und Passanten bestens empfohlen. In nächster Nähe des Bahnhofes. — Telefon. — Fuhrwerk. — 79-

M. Pfister-Peter.



Ein werthvolles Buch
über die gewöhnlichen Ursachen und die neue Kur von nervösen Zerrüttungen, körperlicher und geistiger Schwäche, Erschöpfungs-Zuständen, frühzeitigen Verfall, Verlust der Mannbarkeit etc. wird an Leidende unentgeltlich und frankt zugesandt von (48-52)
Dr. med. RUMLER, Berlin, Kommandantustr. 36.



Licht! Runge's Gas selbst erzeugende Lampen liefern brillant leuchtende Gasflammen. Jede Lampe stellt sich das nötige Gas selbst her, und kann jedem Augenblick an einen andern Platz gehängt werden. Kein Cylinder! Kein Docht! Weder Röhren noch Apparate! Eine Flamme ersetzt vier grosse Petroleumflammen. Vorzüglich für

Geschäfts-Lokale, Restaurants, Strassen, Bauten, Fabriken, Hüttenwerke, Brauereien, Schlachthäuser, Bäckereien u. s. w.

Lampen von 6 Fr. 25 Cts. an. Bronz. Probelampe u. Leuchtmittel incl. Verpackung 8 Fr. gegen Nachnahme oder Vorauszahlung. Beste Strassenbeleuchtung. Petroleumlaternen werden umgeändert. Sturmbrenner für Bauten. Reich illustriert Preis-courant gratis und franko. 161-10

Louis Runge, Berlin, Landsbergerstrasse 9.

Zum Abonnement empfohlen:

„Strassburger Post“.

Angesehenstes und gelesenstes politisches Organ

Elsass-Lothringens,

in Baden, der Pfalz, überhaupt in ganz Südwestdeutschland etc. allgemein verbreitet, in der Schweiz viel gehalten.

Täglich zwei Ausgaben.

Die Verhandlungen des Deutschen Reichstages nach ausführlicher stenographischer Aufnahme als drittes Blatt.

Verlosungsbeilage.

Schnellste Verbreitung aller politischen Tagesneuigkeiten. Ausgedehnter Depeschendienst. — Zahlreiche Telegramme von Berlin und Paris über die Verhandlungen der Kammern etc. — Gutgewähltes Feuilleton. — Reichhaltiger Handelstheil.

Günstigste Versendungsweise für die Schweiz mit den ersten Gotthardzügen.

Abonnements:

Pro Quartal bei sämtlichen schweiz. Postanstalten Mk. 9. 10

Pro Monat unter Streifband von der Expedition bezogen 3. 10

Vorzügliches Insertionsorgan; für Hôtel-, Bäder- und Pensionsanzeigen von bewährter Wirksamkeit. — Anzeigenpreis 25 Pfg. die Zeile; bei öfterer Einrückung günstigste Bedingungen. (29)



Neue pikante Lektüre! Für Herren.

Die Physiologie der Liebe Mk. 3. —

Die Physiologie der Ehe 4. —

100 galante Abenteuer Casanovas 3. —

Hygiene der Flitterwochen 2. —

Die Beichte der Fürstin Pignatelli 1. —

Versand gegen Einsendung oder Nachnahme diskret durch

54-52 Hermann Schmidt, Berlin S. W., Plan Ufer 26.

Neue illustrierte Kataloge amüsanter Lektüre gratis und franko.

Lungenleiden, Nervenschwäche.

Lungenleidenden rathet ich, sich an die Heilanstalt in Glarus zu wenden. Ich wurde von einem Lungenleiden mit Husten, Auswurf, Atmungbeschwerden, Mattigkeit, Fröstein, Nervenschwäche, Appetitlosigkeit durch briefliche Behandlung und unschädliche Mittel gänzlich geheilt. B. Grunder in Sinneringen bei Bern. 2500 amtlich beglaubigte Heilungen. Adr.: An die Heilanstalt in Glarus.

J. J. Hänseler, Inkassogeschäft in Luzern, gewesener Sekretär des Gerichtspräsidenten von Luzern von 1876 bis 1888, empfiehlt sich höflich zur Besorgung aller in seinem Beruf einschlagenden Rechtsgeschäfte. 28-52.

„Der Gastwirth“.

Offizielles Organ

des Schweizerischen Vereins der Hôteliers, des schweiz. und der kantonalen Wirthvereine.

Abonnement per Jahr 5 Franken.

Soeben erschienen:
Die beliebten, wohlriechenden

Taschenkalender für 1891

von F. Wolff & Sohn.

Dienen als Sachet für Briefmappen etc. etc.

Muster franco gegen 20 Pf. in Marken.

Für Wiederverkäufer hoher Rabatt.

F. Wolff & Sohn
in Karlsruhe.



Rotirende Laterne

mit farbigen Gläsern,
einfach und reich verziert,
für Gas und Petroleum
eingerichtet,
empfiehlt bestens 178-y

O. BACHMANN, Lampenfabrikant,
Zürich.

G. H. A. Bergmann's
Schuppenpomade,
ein äusserst couranter Handwerk-Art, elegante
Aussattung. Handwerk. pr. Dose Mk. 1. —, pr.
Dose Mk. 12. — mit 50% gegen Einsendung.
G. H. A. Bergmann, Berlin S.,
Prinzenstr. 46. 185-4

Alten und jungen Männern
wird die soeben in neuer, vermehrter
Auflage erschienene Schrift des
Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- & Sexual-
System, (132-52)

sowie dessen radikale Heilung zur
Belehrung dringend empfohlen.
Freie Zusendung unter Couver für
Fr. 1. 25 in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.

Paul Bayer, Kunsterlag, Dresden-Blasewitz,
versendet franco gegen 1½ Frs. in Marken 6
Muster, ferner illustr. Katalog von Photogra-
phien, Öl-, Aquarell- und Licht-Druckbildern,
Rahmen etc. 174-10